

INFORMATIONEN LEICHT VERSTÄNDLICH MACHEN - LEICHTE SPRACHE UND MEHR

Ref. 2326



» ZIELGRUPPE

Personen, die leicht verständliche Informationen für Menschen mit schwachen Lesekompetenzen verfassen.

» VORRAUSSETZUNGEN

Sie bekommen ein paar Wochen vor dem Kurs ein paar theoretische Inhalte per Mail geschickt.
Sie müssen sich die Inhalte vor dem Kurs anschauen.

» REFERENTEN

Mitarbeiter von Klaro und
Mitarbeiter vom Atelier isie



» TERMINE

SESSION 1

[Ref. 2326:](#)

07.05.2026 und 18.06.2026

SESSION 2

[Ref. 5026:](#)

29.09.2026 und 24.11.2026

09:00-17:00

14 Fortbildungsstunden
Formation certifiée

» KOSTEN

350 €

(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)



» SPRACHE

Lëtzebuergesch
(Kursunterlagen: deutsch
Übungsdokumente: deutsch
oder französisch)

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Informiert sein ist eine wichtige Voraussetzung, um an der Gesellschaft teilhaben zu können. Viele Informationen haben aber „Barrieren“. Menschen mit Lernschwierigkeiten können solche Inhalte nicht nutzen.

Leichte Sprache (hier im weitesten Sinn) ist ein Hilfsmittel für Inklusion. Es geht um Inhalte, die leicht zugänglich sind. Wir finden sie in Texten mit Bildern, ebenso in audio-visuellen Medien und auf Webseiten.

Es gibt Regeln für das Schreiben und für die Gestaltung.

ZIELE

- Barrieren beim „Lesen“ (Dekodieren) und Verstehen kennenlernen
- Wichtige Regeln besprechen und vertiefen
- Einen Inhalt leicht verständlich schreiben und gestalten
- Die Arbeit der „Prüfgruppen“ kennenlernen (Nutzer mit Lernschwierigkeiten als Experten)
- Piktogramme kennenlernen, u.a. das POINT-System
- Andere Multimedia „Formate“ kennenlernen, wie z.B. Audio-Video.

INHALTE

- Ihre eigenen Erfahrungen mit der Leichten Sprache
- Was sind häufige Barrieren beim Lesen und Verstehen?
- Worauf sollten Sie achten?
- Was ist anders in Luxemburg?
- Wie sollten Text und Gestaltung sein?
- Welche Bilder gibt es? Welche Piktogramme sind sinnvoll?
- Wo und wie werden die POINT Piktogramme genutzt?
- Wie kann ich prüfen, ob meine Info leicht zu lesen und zu verstehen ist?
- Wie arbeitet die Prüfgruppe?
- Auf was muss ich achten, wenn ich andere Formate herstelle, zum Beispiel eigene Videos?

METHODEN

- Analyse und Vergleich bestehender Inhalte in verschiedenen Formaten (Druck, Audio-Video)
- Vertiefen der wichtigsten Regeln mit Diskussion
- Arbeit in Kleingruppen: Infos anpassen und prüfen
- Vorstellen und Vergleich der Ergebnisse aus den Kleingruppen.

AM ENDE DER FORTBILDUNG WERDEN SIE:

- Erkennen, wo Barrieren sind
- Die wichtigsten Regeln kennen
- Selbst einen Inhalt vereinfachen können
- Auf das Prüfen von Seiten der Nutzer*innen achten
- Neue Wege für die Vermittlung von Informationen kennenlernen.